

Antwort vom 15.11.2016 auf Email vom 10.11.2016

MdB, CDU

Sehr geehrte Frau XY,

Sehr geehrter Herr XY,

ich möchte mich bei Ihnen vielmals für Ihr Schreiben bezüglich der erneuten Verhandlungen zur Finanzierung der Stiftung humanitäre Hilfe für, durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen, bedanken.

Ich möchte Ihnen weiterhin meine Anteilnahme an Ihrem Verlust und auch an dem Leiden von Herrn XY ausdrücken.

Der von Ihnen geschilderte Sachverhalt ist in dieser Form eindeutig nicht hinnehmbar. Geschädigten wie Ihnen die Perspektive zu nehmen, da man nicht bereit ist, eine langfristige Stiftungsfinanzierung durchzusetzen, kann und darf nicht der Inhalt vernünftiger Politik sein. Als zuständiger xx (anonymisiert) xxx, bin ich durchaus darüber im Bilde, dass langfristige Hilfestellung für unschuldig in Mitleidenschaft gezogene Personen, sowohl möglich, als auch nötig ist.

Aus diesem Grund werde ich mich im Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen der CDU/CSU-Fraktion für eine langfristige und dynamisierte Finanzierung der Stiftung aus Bundesmitteln einsetzen.

Ich wünsche Ihnen einen positiven Ausgang der Verhandlungen um die Stiftungsfinanzierung und auch weiterhin alles erdenklich Gute.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen